



Pressemitteilung

09. November 2023

2. Kammerkonzert präsentiert Werke von Engelbert Humperdinck und Edward Elgar

Sonntag, 12. November 2023 um 11:00 Uhr in der Lutherschule

Diesen Sonntag, den 12. November um 11:00 Uhr hat man wieder die Gelegenheit auf die vielleicht schönste Art in den Sonntag zu starten: In der Aula der Lutherschule am Albertsplatz laden Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Landestheater Coburg zum 2. Kammerkonzert in dieser Spielzeit. Im lichtdurchfluteten Saal unter dem Dach erklingen in der gut einstündigen Matinee Klavierquintette von Engelbert Humperdinck und Edward Elgar. Karten gibt es für Spontane auch an der Tageskasse in der Lutherschule.

Mit einer echten Rarität starten Daniela Steinmetz und Soweol Kim (Violine), Zhuo Lu (Viola), Lorraine Buzea (Violoncello) und Xin Liu (Klavier) das Konzert: In Anspielung auf die im Dezember Premiere feiernde Märchenoper „Hänsel und Gretel“ erklingt das selten gespielte Klavierquintett in G-Dur von Engelbert Humperdinck, das erst in den frühen 2000er Jahren wiederentdeckt und herausgegeben wurde. Der Spätromantiker komponierte das Werk bereits im Alter von 21 Jahren. „Man merkt diesem Frühwerk an, dass Humperdinck hier mit verschiedenen Kompositionstechniken experimentiert“, erläutert Zhuo Lu. Beginnend mit eingängigen, verspielten Melodien entwickelt das vielfältige Werk im 2. Satz eine tiefe, einnehmende und aufwühlende Dramatik. „Diesen Satz hat der Komponist im Andenken an seine mit nur 17 Jahren verstorbene Schwester geschrieben“, erklärt Daniela Steinmetz. Ein lebendiges, temperamentvolles Finale schließt das Werk.

Mit dem britischen Komponist Edward Elgar verweist das Quintett auf die Eröffnung der neuen Interimsspielstätte und den Standort des historischen Globe Theatre. Das Klavierquintett in a-Moll ist laut dem englischen Kammermusikmäzen William Cobbett eines von drei Meisterwerken der späten Kammermusik Elgars. Entstanden ist es 1918 unter dem Eindruck des 1. Weltkrieges: „Das Stück klingt dramatisch und zum Teil sehr monumental, aber ohne dabei zu depressiv zu werden. Elgar macht das sehr geschickt“, findet Daniela Steinmetz. „Das Werk ist charakterisiert durch viele verschiedene Stimmungsfarben selbst innerhalb der einzelnen Sätze. Wir haben hier sehr präzise am Klang gearbeitet. Auch finden sich im Stück interessante, für Kammermusik seltene Symmetrien, also Motive, die sich durch alle drei Sätze ziehen“, erläutert Lorraine Buzea und resümiert: „Das Konzert wird ein kompaktes Programm, in dem es sehr viel zu hören gibt. Es klingt wirklich sehr schön.“

Tickets erhält man an der Theaterkasse am Schlossplatz, online unter www.landestheater-coburg.de sowie an der Tageskasse in der Lutherschule.